Castroper Zeitung.

Die Castroper Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage und kostet durch die Boten frei ins Haus gebracht 50 Pfg. pro Monat. Mit Illustr. Blätter 65 Pfg. Expedition und Redaktion: Münsterstraße 24.

Druck und Verlag: Geschwister Schmitz in Castrop.

Telefon 6. (Castroper Anzeiger.) Telefon 6.

Insertionsgebühren pro Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamen pro Zeile 30 Pfg. Bei größeren Inseraten Rabatt. Größere Inserate werden bis mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags vor Ausgabe der Zeitung erbeten.

Für die Redaktion verantwortlich: P. Rissert in Castrop.

Amtliches Organ für den Landgerichtsbezirk Dortmund.

Amtliches Organ für die Stadt Castrop sowie Amtliches Organ für die Aemter Rauxel, Mengede und Bladenhorst.

Verbunden mit „Neueste Nachrichten", amtliches Organ für das Amt Rauxel, „Volks-Zeitung", Organ für Sodingen, und „Bladenhorster Tageblatt".

Alle amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Castrop, der Aemter Rauxel, Mengede und Bladenhorst erlangen nach Veröffentlichung in obigen Blättern rechtsverbindliche Kraft.

Nr. 2 | Castrop, Samstag, den 3. Januar 1914. | 40. Jahrg.

Das Beamtenkartell.

Eine beachtenswerte Stimme.

Der Gedanke eines allgemeinen deutschen Beamten-Kartells wird in Nr. 51 der „Deutschen Postzeitung" in einem Aufsatz über „Das Problem der Einigkeit" von Karl Baars erörtert. Nachdem die Notwendigkeit und die Möglichkeit der Einigkeit der Postbeamtenschaft ausführlich dargelegt worden ist, wird gesagt:

Wenn dann so oder so nach der Krise der Zersplitterung der Gesundungsprozeß im Organisationsleben eine gewisse Einheit der gesamten Postbeamtenschaft erzeugt hat, wird damit auch das große Problem der Beamtenbewegung, die Schaffung eines allgemeinen Kartells aller großen deutschen Beamtenverbände der Lösung um ein beträchtliches Stück näher gerückt sein. Diesem erstrebten Zusammengehen der gesamten deutschen Beamtenschaft stehen heutzutage ja noch mancherlei Widerstände entgegen. Das ist nicht zu leugnen. Trotzdem wird man versuchen müssen, zunächst bei einer Frage, die die materiellen Interessen wenig berührt, eine Verständigung aller Beamtenverbände herbeizuführen. Dabei wird wohl vor allem an die neuerdings wieder zeitgemäß gewordene Frage der

Neuregelung des Beamtenrechts

zu denken sein. Auch die Frage der Erziehungsbeihilfen, die hinüberleitet zu einer grundsätzlichen Umgestaltung des Beamtenbesoldungssystems, wird sich zu einem derartigen Versuch eignen. Auch hier wird die Zusammenarbeit bei einer praktischen Einzelfrage am besten den späteren Zusammenschluß vorbereiten.

Gewiß wird das große Problem der Einigkeit in der deutschen Beamtenbewegung nicht von heute auf morgen gelöst werden. Vielleicht liegt seine endgiltige Lösung noch in weiter Ferne. Aber es wird doch gut sein, sich immer wieder diese großen Entwicklungslinien einer modernen Beamtenbewegung bei der Tagesarbeit der Verbände vor Augen zu halten. Der Einigkeitsgedanke kann so geradezu als Gegengift wirken gegen alle Zersplitterungstendenzen. Damit wird erst der Boden geschaffen sein, auf dem endlich

eine große, einheitliche deutsche Beamtenbewegung

wachsen kann, von der wir bis jetzt so gut wie gar nichts spüren. Und wir brauchen sie doch so dringend. Denn nur einheitliche Taktik und Strategie kann siegen im Streit der sich immer mehr konzentrierenden Organisationsmächte im Staats- und Wirtschaftsleben unserer Zeit. —

Ein Zusammenschluß aller Beamtenverbände wäre sicherlich von großer Bedeutung, nicht nur für die Beamtenschaft selbst. Die entgegenstehenden Widerstände müssen überwunden werden, je eher desto besser. Inzwischen hat sich ja bereits eine Reihe großer Beamtenverbände zu einem

Arbeitsausschuß für die Frage der Neuregelung des Beamtenrechts

zusammengetan. Der Anfang ist also gemacht. Hoffentlich schließen sich bald alle noch fehlenden Verbände diesem ersten gemeinsamen Vorgehen der Beamtenschaft an. Damit wäre dann vielleicht schon der Kristallisationskern für das kommende Beamten-Kartell geschaffen. Mit diesem Kartell wäre auch der Beamtenschaft die Möglichkeit geboten, Hand in Hand mit der Arbeiterschaft und dem Bürgertum einen starken Machtfaktor zu bilden.

Deutsches Reich.

Die Arbeiten des Landtags.

Der Landtag, der am 8. Januar zusammentritt, wird sofort eine eifrige Tätigkeit entfalten. Dem Abgeordnetenhaus wird in der ersten Sitzung der Etat vom Finanzminister vorgelegt werden. Dem Herrenhaus, für das zunächst drei Sitzungen in Aussicht genommen worden sind, geht unter anderem der Gesetzentwurf über die Fideikommisse zuerst zu.

Dementi.

Ein längeres Berliner Telegramm der „Köln. Ztr." bezeichnet die Presseäußerungen über die deutsch-englischen Verhandlungen betreffs der Interessensphären in Afrika als eine reine Kombination.

Veränderungen in hohen Kommandostellen.

Kassel, 2. Jan. Als Nachfolger des Kommandierenden Generals Freiherrn von Scheffer-Boyadel ist Generalleutnant v. Plueskow, bisher Kommandeur der 25. Diiision in Darmstadt, mit der Führung des 11. Armeekorps beauftragt worden. Generalmajor v. Kluge, der hiesige Brigadekommandeur, ist unter Ernennung zum Generalleutnant zum Führer der 18. Division in Flensburg ernannt worden.

Ausland.

Balkan.

Wechsel im türkischen Kriegsministerium?

Konstantinopel, 2. Jan. Ein Wechsel im Kriegsministerium wird für bevorstehend gehalten. Die Tatsache, daß Izzet Pascha seit einigen Tagen dem Ministerium fernbleibt, scheint ein äußerer Hinweis. Izzet gilt gewissen Tendenzen eines Teiles des Offizierkorps gegenüber als zu nachsichtig.

Aufhebung der Dardanellensperre.

Konstantinopel, 2. Jan. Eine amtliche Mitteilung besagt, daß mit Rücksicht auf die Wiederherstellung des Friedens Handelsschiffe von jetzt ab auch während der Nacht in die Dardanellen einlaufen und bis Tschataldscha fahren können. Da aber noch nicht sämtliche Seeminen beseitigt seien, wäre es ratsam, augenblicklich die Einfahrt bei Nacht noch zu vermeiden.

England.

Lloyd George gegen weitere Rüstungen.

London, 2. Jan. Schatzkanzler Lloyd George äußerte in zwanglosen Gesprächen mit Freunden die das „Daily Chronicle" als Interview veröffentlicht, er halte den gegenwärtigen Zeitpunkt für am geeignetsten, in eine genaue Prüfung der Rüstungsausgaben einzutreten.

Als Gründe führte er an, daß die Beziehungen zu Deutschland unendlich viel freundschaftlicher seien, als seit Jahren, daß die kontinentalen Nationen ihre Anstrengungen mehr auf die Armee konzentrieren, und daß überall in Westeuropa eine Reaktion gegen den organisierten Wahnsinn der Rüstungsvermehrungen bestehe. England solle die vorhandene Ueberlegenheit der Flotte beibehalten, aber keine fieberhaften Anstrengungen zu weiteren Vermhrungen machen.

Die Sturmschäden an der Ostseeküste.

Glücklicherweise bestätigen sich die Meldungen, daß die Sturmflut sich infolge Abflauens des Nordwindes gebrochen hat. Trotzdem laufen von der ganzen Ostseeküste ununterbrochen Hiobsposten ein, die erkennen lassen, daß der angerichtete Schaden unabsehbar ist.

Rostock, 31. Dez., 7 Uhr 20 Min. abends. Die Sturmflut, von der die mecklenburgische Küste und vor allem Rostock und Warnemünde heimgesucht wurden, ist die stärkste seit dem Jahre 1872. Der Sturm hatte heute nacht 2 Uhr seinen Höhepunkt erreicht und flaute dann langsam ab. Die am Hafen gelegenen Stadtteile und die Straßen der Altstadt stehen immer noch etwa ein Meter unter Wasser. Die Kalkfabrik von Schröder, die überschwemmt ist, geriet gestern abend durch Selbstentzündung des Kalks in Brand. Der Eisenbahnverkehr zwischen Rostock und Berlin und der nach Stralsund ist vollständig unterbrochen. Die Züge sind an den Blockstationen zwischen Neustrelitz und Waren im Schnee steckengeblieben. Rostock ist ohne Post. Die Bahnverbindung zwischen Rostock und Warnemünde kann nur eingleisig aufrechterhalten werden, da der eine Bahndamm unterwaschen ist und einzustürzen droht. In Warnemünde sind die durch die Sturmflut angerichteten Verheerungen noch größer als in Rostock. Sämtliche Brücken und Stege sind weggerissen. Die Beschädigungen an den Molen lassen sich noch nicht feststellen, da sie noch überflutet sind. Der stark gefährdete Deich zwischen Wilhelmshöhe und der Villenkolonie, die sogenannte Stoltera, konnte nur deshalb gehalten werden, weil in dem Augenblick der höchsten Gefahr der Sturm abflaute. Der Dünenkamp wurde heute nacht durchbrochen, und die See drang mit furchtbarer Gewalt in die Häuser und Anlagen ein. Der durch die Sturmflut angerichtete Schaden geht ins Unermeßliche. Wenn die Hafenbauten in Rostock zerstört sind, was wohl der Fall sein wird dann ist allein der in Rostock angerichtete Schaden mit einer Million nicht zu hoch eingeschätzt. Es ist hier bereits eine Hilfsaktion für die durch das Hochwasser Betroffenen in die Wege geleitet worden.

In

Travemünde

sind die Bootssteege der niedriger liegenden Anlagen und die Badeanstalten von der hochgehenden See abgerissen und auf den Strand geworfen worden. In

Lübeck

hat in der letzten Nacht die Trave die Keller der Wohnungen in dem tiefer gelegenen Stadtteil überflutet. In den Morgenstunden ging das Wasser zurück; es fäll weiterhin. Heute vormittag herrschte schönes klares Frostwetter. — Beim Leuchtturm Unterpelzerhaken an der holsteinischen Küste sitzt ein Schiff auf dem Strand. Hilfe ist zur Stelle.

Die

Strecke Ueckeritz bis Wolgaster Fähre

und Ducherow—Swinemünde ist wegen Unterspülung durch Hochwasser bis auf weiteres gesperrt. Im Norden von Schleswig-Holstein läßt die Kälte nach. In einigen Gegenden ist leichter Schneefall eingetreten. In den Orten an der Ostküste geht das Hochwasser zurück.

Aus den am

kurischen Haff

und auf der kurischen Nehrung gelegenen Dörfern kommen Schilderungen über eine große Notlage der Bevölkerung infolge der letzten Sturmflut. Fast das ganze Heu ist fortgeschwemmt, so daß es an Viehfutter mangelt. Manche Stallungen wurden vernichtet. Die Fischer erleiden durch die Zerstörung ihrer Geräte großen Schaden. Die Not wird dadurch erhöht, daß die Ortschaften durch Hochwasser vielfach vom Verkehr abgeschlossen sind.

Aus Castrop und Umgegend.

Castrop, 3. Januar.

Die Oelbilder der Schwindelfirmen.

Vor den zweifelhaften Firmen auf dem Gebiete der Vergrößerung und Verkleinerung von Photographien ist schon oft gewarnt, und doch muß diese Warnung immer noch wiederholt werden, denn diese Firmen ersinnen immer neue Tricks. Seit einiger Zeit suchen sogenannte „akademische Kunstmaler" aus Berlin besonders Gutsbesitzer heim. Sie erzählen, sie gäben im Auftrage einer angesehenen Gesellschaft ein großes landwirtschaftliches Werk für eine Ausstellung in X. heraus; in dieses Werk fänden nur die schönsten Güter Aufnahme. Die Bilder würden darin in Oelfarbe ausgeführt. Gleichzeitig legen sie einen Fragebogen vor, worin Angaben über die Anzahl der zum Gute gehörigen Felder, Wälder, Wiesen, Pferde, Rinder usw. verlangt werden. Die Besitzer fühlen sich dadurch, daß ihr Gut als eins der schönsten in dem „bedeutenden" Werke Aufnahme finden solle, sehr geschmeichelt. Sie füllen den Fragebogen aus und erteilen dem Kunstmaler auch den Auftrag zur Lieferung eines Oelbildes für 40 bis 100 Mark. Von dem Preise wird ein Teil sofort bezahlt. Auf diese Bestellung haben die Herren es nur abgesehen. Ein Werk erscheint nicht. Wenn das bestellte Bild überhaupt geliefert wird, so stellt es sich als ein völlig wertloses Machwerk, eine mit Anilinfarben schlecht kolorierte Photographie heraus.

* **Die Tabellen der Lohn- und Abschlagstage** im Jahre 1914 sind in der Geschäftsstelle unserer Zeitung wieder zu haben.

* **Vorbereitungskursus.** In den Vorbereitungskursus, der Mittwoch, den 7. Januar, nachmittags 3 Uhr im Gebäude der an der Viktoriastraße gelegenen Höheren Mädchenschule beginnt, können ohne Aufnahmeprüfung alle diejenigen Schüler und Schülerinnen eintreten, die beabsichtigen, Ostern 1914 in die unterste Klasse des Realprogymnasiums oder der Höheren Mädchenschule einzutreten. Die Gebühr für den etwa 50 Stunden umfassenden Kursus beträgt 10 Mark; weitere Unkosten erstehen den Eltern nicht, da besondere Bücher nicht anzuschaffen sind.

* **Verlegung des Wochenmarktes.** Wegen des Festes hl. drei Könige ist der Wochenmarkt von Dienstag, den 6., auf **Montag, den 5. d. Mts.,** verlegt worden (vergl. die amtliche Bekanntmachung).

* **Kath. Gesellenverein.** Wir verfehlen nicht nochmals die Mitglieder und Gönner des Vereins auf die am Feste der hl. 3 Könige stattfindende **Weihnachtsfeier** besonders aufmerksam zu machen (vergl. Inserat).

* **Castroper Vortrags-Vereinigung.** Wie im Inseratenteil ersichtlich, wird am Donnerstag, den 8. Januar, 8,15 Uhr abends im „Reichsadler" (Th. Sinder) an der Münsterstraße der Vortrag: „Deutschland in der Weltwirtschaft, insbesondere neben England" gehalten. Redner ist Herr Professor Dr. Berghoff-Iising aus Darmstadt. Das Thema dürfte in der heutigen Zeit besonderes Interesse beanspruchen, zumal nach Zeitungsnachrichten die Beziehungen zwischen Deutschland und England sich in der letzten Zeit wesentlich gebessert haben.

* **Rheinländer-Verein Castrop.** Am Dienstag den 6. Januar (Hl. Dreikönige) findet die 1. Damensitzung in den festlich dekorierten Räumen des Restaurants Carl Zimmermann statt. Die Vorbereitungen sind im vollsten Gange und stehen recht genußreiche Stunden bevor. Der Verein hat in letzter Zeit mehrere neue gute Redner und Vortragskünstler gewonnen, die, im Verein mit mehreren auswärtigen tüchtigen Bütten-Rednern etwas Neues, echt Karnevalistisches bieten werden. Das Programm ist ganz hervorragend. Wer sich also einige genußreiche Stunden, gewürzt mit echt rheinischem Humor, verschaffen will, besuche diese Glanzsitzung. Einführung durch Mitglieder gestattet.

* **Schützet und füttert die darbenden Vögel.** Gerade der erstere schärfere Frost tötet manches Vogelleben, weil es den Tieren schwer fällt, sich bei dem plötzlichen Witterungsumschlag zurecht zu finden. Die Kälte verschließt mit einem Schlage manche Futterstelle. Daher ist es gerade in solchen Tagen angebracht, der Vogelwelt zu gedenken und die Futterplätze zu beschicken. Es ist falsch, zuviel Brot zu streuen. Ist es nicht vollständig trocken, so gefriert es. Die erstarrten Krümchen bewirken Entzündungen des Magens, deren natürliche Folge. Vorzügliche Futtermittel sind Heuabfälle, der Unkrautsame von der Getreidereinigung, Sonnenblumenscheiben, Rübsamen, Glanzgras, Markknochen und Speckschwarten. Bei scharfem Frost reiche man auch mehrere Male am Tage warmes Trinkwasser.

* **Ansteckende Krankheiten.** Die Nachweisung über die im Regierungsbezirk Arnsberg in der Woche vom 21. bis 27. Dezember 1913 amtlich angemeldeten Fälle von übertragbaren Krankheiten ergab 268 Erkrankungen (83 Todesfälle). Davon entfielen auf Dortmund-Stadt und -Land auf Diphtherie 38 (5), auf Scharlach 18 (1), auf Lungen- und Kehlkopftuberkulose 9 (15), auf Körnerkrankheit 12 (0) und auf Unterleibstyphus 1 (0).



Ich sage es Ihnen immer wieder: Sie müssen genau auf das geschlossene Paket mit Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp achten. Nur dann erhalten Sie echten Kathreiners Malzkaffee.

Seien Sie vorsichtig: Es gibt täuschend ähnliche Packungen.

* **Militärpflichtige** machen wir darauf aufmerksam, daß die Anmeldung zur Stammrolle jetzt vom **2. bis 15. Januar** erfolgen muß.

* **Im Reichsadler** (Theodor Sinder) findet morgen große Varietee-Vorstellung statt. Auftreten vorzüglicher Kräfte des neuen Programms, bei welchem der Humor besonders stark vertreten sein dürfte.

* **Im Central-Theater** findet heute ein vollständiger Programmwechsel statt. Im Mittelpunkte steht unstreitig „Das silberne Kreuz", ein Lebensroman in 3 Akten. Wir erwähnen ferner „Ein Lebenslied" und „Evas Opfer", 2 hervorragende Films.

* **Das Metropol-Theater** hat für die nächsten Tage auch wieder ein vorzügliches Programm zusammen gestellt. Wir erwähnen u. a. „Der Triumpf der Kraft", „Das silberne Kreuz", „Eine Wette ums Leben". Außerdem das übrige reichhaltige Programm.

* **Apotheken-Abschlag für Kranken- und Knappschaftskassen.** Eine Sonderbeilage des Regierungsamtsblattes enthält eine Verordnung über den von den Apotheken den Kranken- und Knappschaftskassen im Regierungsbezirk Arnsberg vom 1. Januar 1914 ab zu gewährenden Abschlag sowie eine Aufstellung von Handverkaufslisten mit den Höchstpreisen, die den Krankenkassen bei Abgabe der aufgeführten Mittel ohne Gewährung eines Abschlages berechnet werden können.

* **Darniederliegen des Baumarktes.** Als ein Anzeichen dafür, wie sehr gegenwärtig noch immer der Baumarkt darniederliegt, kann der Beschluß des Dortmunder Verkaufsvereins für Zieleisenfabrikate gelten, die Erzeugung für das Jahr 1914 wieder um 60 Prozent einzuschränken, so daß also nur 40 Prozent der Beteiligung an Steinen erzeugt werden. Wenn auch der Geldmarkt etwas flüssiger geworden sei, so glaubt man doch nicht an eine starke Belebung des Baumarktes. Im abgelaufenen Jahre wurden 85 Millionen Steine abgesetzt; etwa 60 Millionen Steine bleiben als Bestand.

Aus den Provinzen.

* **Ickern,** 1. Jan. Sonntag, 4. Januar, nachmittags 3 Uhr, findet in Ickern, Wirtschaft Abenhardt, eine öffentliche Gewerkvereinsversammlung statt. Tagesordnung: 1. Was hat uns die Knappschaftsreform beschert? 2. Die bevorstehende Knappschaftsältestenwahl. Alle Bergarbeiter von Ickern und Umgegend sind herzlich eingeladen.

* **Wattenscheid,** 1. Jan. Gestern abend wurde auf dem städtischen Meldeamte der 30000. Einwohner gezählt. Dieses Ereignis ist insofern von Bedeutung, weil Wattenscheid durch diese Einwohnerziffer die Möglichkeit erhält, aus dem bisherigen Kreisverbande auszuscheiden und einen selbständigen Stadtkreis zu bilden.

* **Essen,** 1. Jan. Der Dachdecker Zilles im benachbarten Borbeck gab heute abend auf das Büfettfräulein Sonntag, mit dem er ein Verhältnis unterhielt, in dem Flur der Hörskenschen Wirtschaft auf der Niederstraße einen Schuß ab, und verletzte es lebensgefährlich in der Brust. Sodann schoß er sich selbst eine Kugel in den Kopf. An dem Aufkommen beider wird gezweifelt.

* **Hörde,** 2. Jan. Am Mittwoch abend 10,30 Uhr entstand im Hörder Kreishaus im Dachboden Feuer, zu dessen Löschung die Hörder Wehren und die Dortmunder Wehr herbeigerufen wurden. Von dem großen Gebäude ist der Dachstuhl zu drei Vierteln beschädigt und die zum Teil darunterliegenden Wohnräume des Landrats Dr. Luckhaus durch Wasser in Mitleidenschaft gezogen worden. Das auf dem Speicher liegende Aktenmaterial ist vernichtet. Der Schaden wird auf etwa 15000 Mark angenommen. Was die Entstehungsursache angeht, so glaubt man, daß die Lichter eines großen Christbaumes, der im Sitzungssaal stand, und dessen Spitze bis fast unter die Decke reichte, Vorhänge in Brand gesetzt und das Feuer von dort auf die Holztäfelung der Decke übersprang.

* **Lüdenscheid,** 1. Jan. Heute beging in körperlicher und geistiger Frische die älteste Bürgerin Lüdenscheids, Frau Luise Adamy, ihren hundertsten Geburtstag. Die städtischen Vertretungen haben der Jubilarin ihren Glückwunsch ausgesprochen und das Stadtorchester ihr heute eine Neujahrsmorgenmusik gebracht.

* **Arnsberg,** 1. Jan. Der Rehbestand im Sauerlande hat sich in den letzten Jahren ganz bedeutend vermehrt, was auch in der heurigen Jagdsaison wieder zu bemerken ist. So wie sich der Rehbestand vermehrt hat, nimmt der Bestand an Hasen im Sauerlande ab, eine Ursache für diese Tatsache hat man bis jetzt in den Kreisen der Nimrode noch nicht entdeckt. Während vor zehn Jahren noch in einem Revier Hunderte der Familie Lampe zur Strecke gebracht wurden, ist der Anpächter jetzt recht zufrieden, wenn es ihm gelingt, 40 heimzubringen.

* **Düsseldorf,** 1. Jan. Entsprechend dem Berliner Abkommen der Krankenkassenverbände mit dem Leipziger Verband ist am 30. Dezember 1913 zwischen dem Düsseldorfer Krankenkassenverband und dem Aerzteverein unter dem Vorsitze des Regierungspräsidenten ein Abkommen getroffen, wonach der Aerzteverein die Behandlung der Kassenmitglieder auf fernere zehn Jahre zu den bereits früher vereinbarten und erweiterten Bedingungen übernimmt. Die den bereits engagierten Aerzten gegenüber übernommenen Verpflichtungen werden gemäß dem Berliner Abkommen geregelt. Die Kassenmitglieder der Orts-, Betriebs- und Innungskrankenkassen des Stadt- und Landkreises werden also im neuen Jahre weiter von den alten Aerzten behandelt.

* **Königswinter,** 1. Jan. Vom 1. Januar 1914 an ist die bekannte domänen-fiskalische Wirtschaft auf dem Drachenfels auf neun Jahre an die Firma P. J. Thelen in Köln neu verpachtet worden. Während der Wintermonate wird der Domänenfiskus eine vollständige Erneuerung der inneren Einrichtung, sowie eine Erweiterung der großen Halle vornehmen lassen. Ebenso wird die Firma Thelen für eine ganz neue Inneneinrichtung des Hotels und der Wirtschaft Sorge tragen.

* **Düsseldorf,** 1. Jan. Ein gemeingefährlicher Spitzbube hatte sich vor der hiesigen Strafkammer in der Person des kaum 17jährigen Drehers Max Färber zu verantworten. In einer ganzen Reihe von Fällen war er in die Automobilschuppen herrschaftlicher Häuser eingedrungen, hatte sich die dort befindlichen Ersatzreifen und Luftschläuche angeeignet und sie für billiges Geld dem Sattler Wilhelm Diehl verkauft. Dieser wurde deshalb wegen gewerbs- und gewohnheitsmäßiger Hehlerei zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus verurteilt. Den jugendlichen Spitzbuben traf eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren.

* **M.-Gladbach,** 1. Jan. Der Fabrikarbeiter Offermann auf Speiker Höhe geriet in Streit mit seiner im Bett liegenden Frau und verletzte sie lebensgefährlich durch einige wuchtige Hammerschläge. Er floh, wurde aber festgenommen. Die Frau hatte erst vor wenigen Wochen einem Kinde das Leben geschenkt.

* **Viersen,** 2. Jan. Eine Submission auf Lieferung von Schulbänken und Pulten für den Schulneubau in der Körnerstraße zeitigte ein überraschendes Ergebnis. Das höchste Angebot war 5547,16 Mk., das niedrigste 1897 Mk. Der recht bedenkliche Preisunterschied beträgt nicht weniger als 3650,16 Mk. Dabei war die Zahl der eingesessenen Anbietenden beschränkt. Sie betrug im ganzen nur acht.

Vermischtes.

— **Berlin,** 1. Jan. Der Erwerber Deutsch-Ostafrikas, Dr. Carl Peters, ist längere Zeit schwer krank gewesen, so daß seine Umgebung schon das schlimmste befürchtete. Er hatte einige Schlaganfälle erlitten und sein „Tropenherz" drohte eine Katastrophe herbeizuführen. Ein längerer Aufenthalt in Bädern und eine gründliche Behandlung in einem Sanatorium in der Nähe Berlins stellte ihn so weit her, daß er wieder ohne fremde Hilfe gehen kann. Dr. Peters wird nun in einigen Monaten nach Aegypten reisen, wo seine vollständige Erholung zu erhoffen ist.

— **Kassel,** 1. Jan. Der Wilddieb Fuhrmann, [illegible] Weihnachtstag den Förster Knoche bei Kassel erschoß, wurde gestern von der Gendarmerie, die ihn verfolgte, in Trubenhausen in einem Dickicht aufgespürt. Einer der Beamten war ihm ziemlich nahe gekommen, als Fuhrmann mehrere Revolverschüsse auf ihn abgab, durch die er schwer verletzt wurde. Der Wilddieb entkam, bevor der andere Beamte herbeieilen konnte. Mit Polizeihunden wird seine Spur verfolgt. Wie später gemeldet wird, wurde Fuhrmann später von drei Gendarmen festgenommen und in das Gefängnis zu Witzenhausen gebracht.

— **Vebra,** 1. Jan. Der 40jährige Maschinenwärter Georg Fehling vom hiesigen Elektrizitätswerk ist infolge Ausgleitens in das Maschinengetriebe geraten und völlig zerstückelt worden.

— **Nürnberg,** 1. Jan. Der bisherige Oberbürgermeister von Nürnberg, Geheimrat Dr. von Schuh, wurde zum Ehrenbürger der Stadt ernannt. Die goldene Bürgermedaille wurde ihm heute im Rathause überreicht.

— **Danzig,** 1. Jan. Die Zoppoter Stadtverordnetenversammlung beschloß heute in außerordentlicher Sitzung, ein, auf einem der höchsten Punkte an der See in Zoppot liegendes Landhaus anzukaufen und es dem Kronprinzenpaar für seinen Sommeraufenthalt zur Verfügung zu stellen. Von dem Landhaus aus hat man eine herrliche Aussicht auf die Danziger Bucht bis nach Hela.

— **Wien,** 1. Jan. Die österreichisch-ungarische Heeresverwaltung hat einen Erlaß an die Korpskommandos gerichtet, worin sämtlichen Offizieren verboten wird, bei öffentlichen Tanzunterhaltungen sich in Uniform am Tango zu beteiligen. Durch eine Verfügung des Bürgermeisters von Wien Dr. Weiskirchner ist der Tango auch vom Ball der Stadt Wien, einem der vornehmsten Ballfeste der Hauptstadt, ausgeschlossen worden.

— **Prag,** 1. Jan. In der Vorstadt Bietwnow tötete die Arbeiterwitwe Reck in der Neujahrsnacht mit einem Rasiermesser ihre beiden Knaben im Alter von 7 und 8 Jahren und erhängte sich dann, weil sie und die Kinder dem Hungertode nahe waren. In der Wohnung war nur ein Strohbündel, in das die Leichen gehüllt waren.

Die wichtigsten Ereignisse des Jahres 1913.

Januar.

4. Generalstabschef a. D. Graf Schlieffen †.
7. Nachricht von der Entdeckung des König Luitpoldlandes durch Filchner.
12. Rücktritt des französischen Kriegsministers Millerand.
14. von Jagow zum Staatssekretär des Aeußeren ernannt.
17. Wahl Poincarees zum Präsidenten der französischen Republik.
20. Bildung des neuen französischen Kabinetts Briand.
— Staatssekretär a. D. Admiral Frill Hollmann †.
23. Handstreich Enver Beys auf die Pforte. (Erschießung des Kriegsministers Nasim Pascha.)
24. Bildung des Kabinetts Mahmud Schefket.
30. Kündigung des Waffenstillstandes durch die verbündeten Balkanstaaten.
— Das Oberhaus lehnt die Irische Selbstverwaltungsvorlage ab.

Februar.

4. Beginn der Kanonade von Adrianopel.
5. Königsberger Erinnerungstage. (Der Kaiser über die Freiheitskriege.)
— Der Zahlmeisteraspirant Wolter alarmiert die Garnison Straßburg.
10. Verlobung der Prinzessin Viktoria Luise mit dem Prinzen Ernst August.
13. Vereidigung des Erzbischofs Dr. Hartmann von Köln in Berlin.
14. Prinz Ernst August leistet den Fahneneid.
16. Prälat Dr. Franz H. Schaedler †.
18. Poincarees Amtsantritt.
20. Delcassee zum Botschafter in Petersburg ernannt.
24. Der König von Dänemark beim Kaiser in Berlin.
28. Präsident Madero erschossen.

(Fortsetzung folgt.)

Allerlei.

Zur Errichtung eines Stein-Denkmals wird ein Aufruf erlassen. Es heißt darin: „In der Nähe der Stätte, wo Stein sein Leben und Schaffen für sein Vaterland beschloß, soll, umrahmt von den uralten Bäumen des Cappenberger Waldes, ein schlichtes, doch würdiges Denkmal unseres großen Landsmannes errichtet werden, zur Erinnerung an sein Werk, den lebenden und den kommenden Geschlechtern ein Beispiel zur Nacheiferung." Gaben zur Verwirklichung des patriotischen Gedankens werden erbeten an die Essener Kreditanstalt zu Dortmund und die Deutsche Nationalbank zu Dortmund (Konto Stein-Denkmal).

Rodelnde Knaben überfahren und getötet.

Ein Rodelschlitten mit drei 12- bis 13jährigen Knaben geriet in Köln unter ein Fuhrwerk und wurde überfahren. Zwei der Knaben blieben auf der Stelle tot, während der dritte einen Schädelbruch erlitt.

Unschlüssige Geschworene.

Wie ein Telegramm aus Newyork meldet, hat sich die Jury, die in dem Mordprozeß gegen Schmidt zu entscheiden hatte, nicht zu einigen vermocht. Wie verlautet, war das Stimmenverhältnis 10:2 gewesen. Nachdem die Geschworenen in 36stündiger Beratung zu dem erforderlichen einheitlichen Beschluß nicht gelangen konnten, wurden sie entlassen.

Wieder ein schwerer Brand in Montreal.

Ein neues Feuer hat mehrere Läden zerstört und einen Sachschaden von vierhunderttausend Mark angerichtet. Bei dem letzten Feuer ist eine Person ums Leben gekommen. Die Stadt ist ohne Wasser. Der ständige Ingenieur des Wasserdienstes ist seines Amtes enthoben worden.

Die südafrikanische Arbeiterkrise.

Nach in Johannesburg (Transvaalkolonie) eingetroffenen Meldungen wird auf allen Kohlengruben in Natal und in den Transvaalgruben die Arbeit eingestellt werden, wenn nicht sofort eine Einigung zustandekommt. Nach einer Meldung aus Pretoria hat die Gewerkschaft der Eisenbahn- und Hafenarbeiter sich mit den Grubenarbeitern solidarisch erklärt. Noch vor Ende dieser Woche soll der Ausbruch eines allgemeinen Streiks zu erwarten sein.

Ein jugendlicher Brandstifter.

Im Dorfe Emmingerode auf dem unteren Eichsfeld wurde der 16 Jahre alte Sohn einer Witwe Nolte verhaftet, weil er eingestanden hatte, vier Brände angelegt zu haben, die innerhalb weniger Tage Dorf und Umgegend in Aufregung versetzt haben. Der Bursche scheint die Brandlegungen unter dem Bann einer krankhaften Veranlagung ausgeführt zu haben.

Das vermißte Testament Rampollas.

In der Affäre des verschwundenen Testaments des Kardinals Rampolla ist eine entscheidende Wendung eingetreten. Auf Grund seiner sorgfältig und streng diskret eingeleiteten Ermittlung hat der Polizeikommissar des Stadtviertels, in dem der Vatikan gelegen ist, die Affäre dem Staatsanwalt zur Verfolgung übergeben. Es wird vorläufig das Verfahren gegen Unbekannt eingeleitet, indes soll man den Testamentsdieben auf der Spur sein.

Letzte Nachrichten.

Zabern.

Zabern, 2. Jan. Der „Zaberner Anzeiger" erhebt in einer längeren Ausführung neuerdings schwere Anschuldigungen gegen die Leutnants Boettge und Freih. von Forstner, sowie gegen den Hauptmann Boeflich vom Infanterie-Regiment Nr. 99 wegen angeblich schwerer Mißhandlungen von Soldaten bezw. von Zivilpersonen. Das letztere soll am Freitag, den 28. November bei den bekannten Vorfällen in den Straßen von Zabern begangen worden sein. Weiterhin erhebt das Blatt gegen den Hauptmann von Kistowski von der 5. Kompagnie des Infanterieregiments Nr. 99 Anschuldigungen wegen angeblichen Mißbrauches der Dienstgewalt, den sich der Hauptmann durch Gebrauch oder Duldung beleidigender Worte habe zu schulden kommen lassen.

Im Schneesturm umgekommen.

Neubrandenburg, 2. Jan. Der Führer eines Petroleumwagens verirrte auf dem Wege nach Feldberg im Schneesturm und erfror. Auch eins der Pferde fiel der Kälte zum Opfer. Die Geldtasche, in der etwa 500 Mark gewesen sein müssen, fehlte. Man nimmt an, daß Unbekannte den Toten beraubt haben. Die Leiche wurde erst heute gefunden.

Zugunglück.

Pilsen, 2. Jan. Heute früh stieß ein Arbeiterzug mit einer Rangierlokomotive zusammen. Vier Wagen des Arbeiterzuges und die Lokomotive stürzten um. Sieben Personen wurden schwer und 40 leicht verletzt. Der Weichensteller, der das Unglück durch falsche Weichenstellung verschuldet haben soll, wurde seines Dienstes enthoben.

Schiffskatastrophe.

Rönne (Bornholm), 2. Jan. Ein neues russisches Seeminenboot, das in England gebaut worden war und sich auf der Fahrt von Middlesbrough nach Libau befand, strandete gestern abend um 10 Uhr bei Arnager. Die aus sechs Engländern und einem russischen Offizier bestehende Besatzung ging an Bord eines Rettungsbootes, das aber kenterte. Der russische Offizier und ein Maschinistenmaat wurden gerettet, während der Kapitän und die übrigen vier Mann ertranken. Vier Leichen sind bereits an Land getrieben.

Hochwasser.

Paris, 2. Jan. Wie aus Troyes gemeldet wird, ist der Aubefluß trotz des starken Frostes aus den Ufern getreten. In Arcis haben die Bewohner der niedriger gelegenen Viertel die Häuser geräumt.

Vergiftet.

London, 2. Jan. Im Hagenbeckschen Zirkus, der hier Vorstellungen gibt, sind vier wertvolle Pferde auf unerklärliche Weise vergiftet worden. Zwei sind bereits verendet.

Kälte in Spanien.

Madrid, 2. Jan. Aus dem ganzen Norden Spaniens werden Schneestürme, Wind und außerordentliche Kälte gemeldet. Die Landverbindungen mit verschiedenen Gegenden sind unterbrochen.

Sibirische Kälte.

Turin, 2. Jan. Nach zweitägigem starken Schneefall ist in den Provinzen Brescia, Verona und besonders im oberen Venetien sibirische Kälte eingetreten. In Feltre sank das Thermometer auf 17, in Pontella auf 12 Grad unter Null.

Spielplan des Dortmunder Stadttheaters.

Sonnabend, den 3. Januar 1914. Nachmittags 3,30 bis 5,45 Uhr. Volkstümliche Preise. 8. Weihnachts-Kinder-Vorstellung. **Goldener, das Sonntagskind oder Im Reiche der Tannensee.** Märchenspiel in 6 Bildern (unter freier Benutzung eines Bechsteinschen Märchens) von Klara Siegen-Schenk. Musik von J. H. Matthey.

Abends 7,30 bis 10 Uhr. Ermäßigte Preise. **Der Troubadour.** Oper in 4 Aufzügen von G. Verdi.

Sonntag, den 4. Januar 1914. Nachmittags 3,30 bis 6 Uhr. Volkstümliche Preise. **Der Hochtourist.** Schwank in 3 Akten von Kurt Kraatz und Max Neal.

Abends 7,30 bis 10,30 Uhr. Operpreise. **Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.** Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Geschäftliches.

Ein billiges Getränk, welches außerdem sehr gut schmeckt und die Gesundheit fördert, ist Kathreiners Malzkaffee. 20 Tassen kosten nur 10 Pfennig. Er schmeckt kalt und warm gleich gut und kann daher sowohl im Haus, als auch bei der Arbeit getrunken werden. Für Kinder ist Kathreiners Malzkaffee besonders zuträglich.

Gott segne das ehrbare Handwerk!

Weihnachts-Feier
des kathol. Gesellen-Vereins Castrop
am Feste **der hl. drei Könige** (6. Januar)
im grossen Saale des **Gesellenhauses**
bestehend in:
„In hoc signo vinces"
(In diesem Zeichen wirst du siegen). Schausp. in 3 Akt.
„Musketier Saterdag"
(Der Genie). Schauspiel in 1 Akt
und Verlosung.
Anfang punkt ½8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.
Eintrittspreis: 0.30 Mk. im Vorverkauf.
„ 0.40 Mk. an der Kasse.
Karten sind zu haben in den Geschäften, **Paffrath, Wagener, Schnettelker, J. Echterhoff** u. im **Gesellenh.**
Freunde des Vereins sind herzlichst eingeladen.
DER VORSTAND.

räumen, sind danach unter allen Umständen zu[nachgesuchte Genehmigung zur Verleihung des] werde die dem Kriegsminister zur Meldung ge[ ] Zum Ablehen des Gardinal[ ] im Verlaufe der

Metropol-Theater

Castrop, Kaiser-Friedrichstr. 21.
Aelteste und hervorragendste Lichtbildbühne am Platze. Allen voran sind die Metropol-Theater-Programme.

Spielplan vom 3. bis 5. Januar 1914

Der Triumph der Kraft.
Modernes tiefergreifendes Löwendrama in 2 Akten.

Das silberne Kreuz.
Dieses Stück spielt in einem westf. Dorf. In der Hauptrolle Toni Sylva. III-Akter.

Polidor isst Stierfleisch.
Humoreske.

Eine Wette um's Leben.
Drama.

Fricots Loiter.
Humoreske.

Japanische Zauberei.
Interessant.

Bliemchen als Naturforscher.
Humoreske.

Sportwoche in Baden.
Gaumont-Woche.

Castroper Vortrags-Vereinigung.

IV. Vortrag
im **„Reichsadler"** (Th. Sinder) Münsterstr.
am Donnerstag, d. 8. Jan. 1914, abends 8½ Uhr
Deutschland in der Weltwirtschaft, insbesondere neben England.

Prof. Dr. Berghoff-Ising, Darmstadt.

Karten im Vorverkauf:
in den Buchhandl. 1 M. an der Kasse 1.25 M.

Bekanntmachung.
Anmeldung zur Stammrolle.

Alle Militärpflichtigen aus den Jahrgängen 1894, 1893, 1892, 1891 usw., welche sich im diesseitigen Amtsbezirk aufhalten und über welche eine endgültige Entscheidung in betreff ihrer Militärverhältnisse noch nicht getroffen ist, werden hierdurch unter Hinweis auf die Bestimmungen im § 25 Nr. 9 und 11 der Wehrordnung aufgefordert, sich mit ihrem **Losungsschein sofort** zur Militärstammrolle auf dem Amtsbüro, Ringstraße zu melden.

Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Rauxel, den 31. Dezember 1913.

Der Amtmann: von Wehren.

Trauringe
ohne Lötfuge

kaufen Sie am besten bei

J. H. Diekhöfer,
Castrop, Kirchplatz 5,

weil dieselben dort am billigsten sind, weil dieselben maschinell, grösser oder kleiner ohne Kosten gemacht werden, weil die schönsten Muster und Goldlegierungen immer vorrätig sind.

Ein **585er** schwerer Kugelring kostet nur 14—16 M. in kouranten Grössen.

Hochachtungsvoll
J. H. Diekhöfer.

Billiges Hühnerfutter

Kleinweizen, Gerstenabfall u, Mais gemischt verl. zu Mk. 11.— Bruchweizen Gerste u. Mais zu Mk. 13.— per 150 Pfd. franko Käufers Bahnstation geg. Nachn

Stein & Kimmel, Neuß

Sofas u. Matratzen

werden sofort gut und billig aufgepolstert.

Heinrich Raabe,
Bochumerstraße Nr. 65.
Postkarte genügt.

Schwefelsaures Ammoniak

Marke: D V A V

der gehaltreichste, sicherste und durch die nachhaltigste Wirkung ausgezeichnete, vollständig giftfreie Stickstoffdünger von stets gleichmäßig leichter Streubarkeit ist

das erprobte und bewährte
Stickstoffdüngemittel der praktischen Landwirtschaft

für alle Kulturpflanzen und auf allen Bodenarten, in Feld und Garten, auf Wiese und Weide sowohl zur Herbstdüngung als auch zur Düngung der Sommerfrüchte u. insbesondere auch

zur Kopfdüngung

der Wintersaaten, weil es, obwohl in einer Gabe breitwürfig ausgestreut, als eine stetig fließende Stickstoffquelle ein gleichmäßiges und ruhiges Wachstum der Pflanzen sichert.

Keine Sicker- oder Verdunstungsverluste!
Kein Befall! **Keine Lagerfrucht!**

dagegen

Erhöhte Ernten bis zu 100 % und mehr!
Bessere Beschaffenheit und Güte,
Längere Haltbarkeit der Früchte!
Reingewinne pro ha Mark 200.— bis 300.— und mehr.

Tausende von Versuchsergebnissen der großen Praxis liefern den Beweis hierfür. Schwefelsaures Ammoniak liefern alle landwirtschaftlichen Vereine, Genossenschaften, Düngemittelhändler. Wo das Ammoniak nicht oder nicht zu angemessenen Preisen zu bekommen ist, da erklärt sich die Deutsche Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, G. m. b. H., in Bochum bereit, ihr Erzeugnis auch in einzelnen Säcken von je 100 kg Inhalt zu angemessenen Preisen franko Empfangsstation westlich der Elbe und nach Süddeutschland gegen sofortige Barzahlung abzugeben. **Der Preis ist heute so gestellt, daß die Stickstoffeinheit im schwefelsauren Ammoniak erheblich billiger ist als im Chilesalpeter.** Ausführliche Schriften über Herstellung, Anwendung und Wirkung zu den einzelnen Kulturpflanzen stets unentgeltlich durch die

Landwirtschaftliche Abteilung
der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, G. m. b. H.
Bochum, Wittenerstraße 47.

„Nährwohl"
(ges. gesch.)
Bester Kinder-Nährzwieback

Dem Kleinsten in die Flasche zu geben ::
Pakete zu 10 und 30 Pfg.
Ueberall erhältlich.

Ehe

Sie nach Auswärts fahren und Möbel kaufen, besichtigen Sie bitte mein reichhaltiges Lager und überzeugen Sie sich von den ausserordentlichen billigen Preisen, denn Sie kaufen am Platze viel vorteilhafter.

Erstklassige Arbeit. *Prima Referenzen*

Peter Mönnich
Möbelausstattungs-Geschäft
Telephon 71. *Münsterstr. 30–32.*

Holz-Verkauf!

Montag, den 5. Januar 1914, vorm. 10 Uhr,
im Forstort **„Deißenbeck"** des Gutes Bodelschwingh
50 Rm. Eichen zu Gruben- u. Frechtungsholz,
10 Rm. Buchen zu Nutz- und Brennholz.
Versammlung: Vorm. 9½ Uhr beim Wirt Strotmann in Bodelschwingh und an Ort und Stelle (Chaussee Bodelschwingh-Zeche Schwerin).

Haus Bodelschwingh. **Der Rentmeister:**
Bickern.



Faselschweine

hält stets vorrätig, Teilzahlung gestattet.

Wilhelm Schäfer,
Zeche Graf Schwerin.
(An der Kolonie).

Bar Geld

an sichere Leute jeden Standes in jeder Höhe, schnell, reell diskret, bequeme Ratenrückzahlung. Man hüte sich vor unreellen Unternehmungen. — Anfragen kostenlos. —

H. Dreier, Dortmund,
Steinstraße 7, III. Etage,
Eingang: **Leopoldstraße.**
(Rückporto erbeten).

Millionen gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh Verschleimung, Krampf- u. Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen"

6100 not. beglaub. Zeugnisse von Aerzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Aeußerst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons.

Paket 25 ₰, Dose 50 ₰ zu haben bei:

Georg Bies i Castrop; O. Hennewig, Central Drogerie in Castrop, Fritz Schulte, Drogerie in Castrop-Schwerin, W. Kaltenpoth in Habinghorst, Georg Goosman Drog. Habinghorst, Kronprinzenstr.

Klavier.

Prachtv. Piano, kreuzs., 10jähr. Garantie a. Hofpianofabrik w. jed. annehmb. Preise abzug. Anfr. u. N. 2 a. d. Exp. d. Ztg.

Rheinisches
Technikum Bingen
Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.
Direktion: Prof. Hoepke.
Semesterkurse.

Central-Theater
Kaisersaal
CASTROP, am Markt

Spielplan vom 3. bis 5. Januar 1914.

Das silberne Kreuz.
Ganz hervorragender Lebensroman in 3 Akten voll tieferschütternder Scenen.

Julius hat Courage.
Humor.

Ein Lebenslied.
Spannendes Schicksalsdrama in 3 Akten.

Hoch der Rudersport.
Humor

Evas Opfer.
Wunderbares Drama in 3 Akten.

Einlage nach Bedarf.

Rheinländer-Verein Castrop.

1. Damensitzung
Dienstag, den 6. Januar (Hl. Dreikönige), in den festlich dekorierten Räumen des Restaurateurs **Carl Zimmermann.**

Einführung durch die Mitglieder.

Anfang 8,11 Uhr. Anfang 8,11 Uhr.

Der kleine Rat.

Reichsadler.
Theodor Sinder.

Sonntag, den 4. Januar 1914, findet in meinem Saale

Grosse Varietee-Vorstellung

statt. Direktion: Heiden.

Es kommen die neuesten Schlager, sowie prima Possen zur Aufführung.

4 Damen. 3 Herren.

Morgens von 11 bis 1 Uhr: **Grosses Matinee.** Nachmittags von 4 bis 11 Uhr: **Fortwährend Vorstellung.**

Es ladet freundlichst ein

Theodor Sinder.

Bekanntmachung.

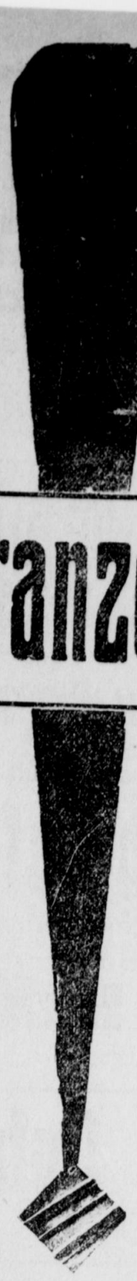
Die Rechnung der Amts- und Gemeindekasse **Bladenhorst** für das Rechnungsjahr 1912 liegt in der Zeit vom 4. bis einschließlich 17. Januar 1914 auf dem Amte zur Einsicht der Eingesessenen offen.

Bladenhorst, den 29. Dezember 1913.

Der Ehrenamtmann:
Freiherr von Weichs zur Wenne.

Dalli-Seifenpulver

Das Preiswürdigste für die Wäsche
Mäurer & Wirtz Stolberg Rhld.



Voranzeige

Unser diesmaliger

Saison-Ausverkauf

beginnt **Dienstag, den 6. Januar.**

Ungeheure Mengen **Jacken-Kleider**
Engl. Paletots
Schwarze Paletots
Sammet- und Astrachan-Mäntel
Strassen- und Gesellschaftskleider
Ball-Kleider
Blusen, Kostümröcke
Mädchen-Kleider, Mädchen-Mäntel
Herren-Ulster und -Anzüge
Burschen Ulster und -Anzüge
Knaben-Paletots und -Anzüge

gelangen in der ersten Woche des Ausverkaufs zu wahren Schleuderpreisen zum Verkauf. — Man beachte die am Montag erscheinende Extra-Beilage.

Gebrüder Kaufmann, Herne.



Gestern nachmittag 4 Uhr entschlief nach längerer Krankheit, im Alter von 15 Jahren, unser lieber Sohn, Bruder und Neffe

August Tödtmann.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Börnig, Castrop, den 1. Januar 1914.

Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 2½ Uhr, vom Sterbehause, Börnig, Dorfstr. 31a aus statt.
Sollte Jemand aus Versehen keine Nachricht erhalten haben, so diene dieses als solche.

Bekanntmachung
(betr. Verlegung des Wochenmarktes).

Der auf Dienstag, den 6. d. Mts. fallende Wochenmarkt wird feiertagshalber (hl. 3 Könige) auf **Montag, den 5. Januar cr.** verlegt.

Castrop, den 2. Januar 1914.

Die Polizei-Verwaltung: Wynen.

Bekanntmachung.

Im Jahre 1914 sind für den erweiterten Geschäftsverkehr bis 10 Stunden auf Grund des § 105 Absatz 2 der Reichs-Gewerbeordnung folgende Sonntage freigegeben:
a) Der Sonntag vor Ostern (5./4.);
b) „ „ „ Pfingsten (24./5)
c) „ „ „ Allerheiligen (25./10.) und
d) die letzten 3 Sonntage vor Weihnachten.

Rauxel, den 3. Dezember 1913.

Der Amtmann: von Wehren.

Visitenkarten
liefert schnell und billig
Buchdruckerei d. Castroper Zeitung.

Eine Wohnung
von 3 Zimmern zum 1. April zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. Ztg.

Wohnung
von 3 Zimmern zum 1. April zu vermieten. **Fritz Grothe.** Wittenerstr. 130.

Wohnung
von 3 Zimmern, per sofort oder später zu vermieten.
Holthausen, KaiserWilhelmst.28

2 schöne 2-Zimmer-Wohnungen
sofort zu vermieten.
H. Klostermann, Castrop, Wittenerstraße 30.

Schöne Wohnung
bestehend aus 2 Zimmern, Keller, Stall und Gartenland, zum 1. April zu vermieten
Zu erfahren in der Geschäftsst.

Abgeschloss. Etage
von 2 Zimmern zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsst. Ztg.

Wohnung
von 3 Zimmern, zum 1. April zu vermieten. Näheres in der Geschäftsst. dsr. Ztg.

1 besser möbliertes Zimmer
zu vermieten.
Münsterstraße 17

Tüchtiges Morgenmädchen
gesucht,
Frau Dr Hartwig.

Bettnässen
Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeb. Auskunft umsonst. **Dr med. Heusmann & Co., Velburg 242, Bay.**

Mädchen m. gut. Zeugnissen
suchen für sofort Stellung als
Stütze od. Buffetfräulein
für Landwirtschaft u Wirtschaft
Frau W. Hetermann,
gewerbsm. Stellenvermittlerin,
Castrop, Mühlenstr. 12.
— Telefon 403 —

Reform Hundekuchen
„NAGUT“
der die Hunde gesund und leistungsfähig erhält, sehr gerne gefressen wird und eine runde Form hat, empfiehlt
H. Berninghaus, Holthausen
Fritz, Lehrer, Irlahütte schreibt am 4/12. 12:
Es gibt wohl kein besseres Hundefutter als „Nagut“. Obwohl ich solches erst seit kurzer Zeit füttere, hat mein Hühnerhund ganz andere Körperformen angenommen und ist jagdlich passierbarer als ehedem. Nagut ist billig, appetitlich und ausgiebig. Senden Sie umgehend wieder einen Zentner nach Bahnstation Kipfenberg.

Sehr billige Möbel.
Schlafzimmer m. 3tür. Spiegelschrank Mk. 225.— Natur-Küche mit Linoleum Mk. 122.— Ia Herd Mk 60.—. Nußb. Wohnzimmer mit Sofa u. Umbau Mk. 193.— Auf Wunsch erl. Zahlungsbedingungen. **Westf. Möbelhaus, Dortmund,** Westenhellweg 138, a./Körnerpl.



8 Hühner — u. 1 Hahn —
wegen Platzmangel billig zu verkaufen. **Castrop,** Kaiser Wilhelm-Hütte 6.

Bar Geld gibt Personen jeden Standes schnellstens, evtl. ohne Bürgschaft. Ratenrückzahl. gestattet. **Irmler, Berlin, Großbeerenstr. 9** Kostenl. Auskunfterteilung. Prov. erst b. Auszahl.

Gespiele, gut erhaltene Pianos
stets am Lager.
Franz Reinelt, Klaviermacher.
Dortmund, Balkenstraße 14/16.



Habe stets große und kleine
Faselschweine
vorrätig und verkaufe dieselben billigst. Teilzahlung gestattet.
Heinr. Hirsch,
Schweinehandlung,
Zeche Graf Schwerin,
Obere Dortmunder- u. Kaiser-Wilhelmstraße 1.

Verlangen Sie per Postkarte Katalog
Möbel-Käufer
kommen Sie, nachdem Sie alle Möbelläger besichtigt haben, vertrauensvoll zu meiner
Möbel-Ausstellung.
Besichtigen Sie meine geschmackvollen
Küchen
mit 2- und 3tür. Bufetts. in gestrichen u. Pitschpine natur, auch
Ia. Herde
mit langjähr. Garantie in jeder Grösse u. Ausführung.
Schlafzimmer
halte ich in allen Holzarten lackiert, auch in echt Eiche, Schränke in jeder Grösse u. Form u.
Speisezimmer
vorrätig. Ausserdem
Herrenzimmer
in Eiche, Schreibtische, Bücherschränke. Bettstellen, Umbauten, Sofas in Plüsch u. Leder usw.
Einteilung d. Zahlung in Raten wird gestattet.
Dortmunder Möbelhaus,
J. Wresehner,
Prinzenstrasse 11, Ecke Balkenstrasse. Nähe des Bezirkskommandos.
Verlangen Sie per Postkarte Katalog.

Lieferung überallhin franko. — Jede Reise lohnt sich

Tabellen der Lohn- und Abschlagstage
sind von heute an zu haben
in der
Buchdruckerei der Castroper Zeitung.

Billiger
wie von auswärts beziehen Sie
allerhand Hühner-, Küken- u. Taubenfutter.
Ferner:
Ia. Weizenauszugmehl, Weizenmehl 000, Weizenmehl
(zu Bauernstuten),
Weizenkleie, Maisschrott, Hafer (staubfrei), **Kleehäksel, Strohhäksel u. s. w.**
Salz-Niederlage.
Als Spezialität::
garantiert reines **Gerstenmehl.**
Heinr. Reckefuss,
Telefon 128.
Mühle am Schlachthof.
Auf Wunsch wird franko Haus geliefert.

Junge Leute
bis zu 40 Jahren erhalten nach 4monatl. Ausbildg. durch staatl. geprüfte Lehrer **Stellung** als Verwalt., Rechnungsführer usw. auf Gütern usw. nachgewiesen. Erfordl. sind für Schulgeld und Pension ca. 450 M. Gesunde, aussichtsvolle Laufbahn. Eintritt **jeden** Monat. Prosp. gegen 20 Pf. in Marken. **Landwirtschaftliches Technikum, Münster i. W.**

Guter Ofen
gebraucht, bill. abzugeben.
Kauthaus zum Bär.

Patentbüro Köchling
DORTMUND, Steinplatz 1
Auskunft und Broschüre kostenfrei

Fahrräder, Zubehörteile u. Gummi
kauft man am besten
Kaiser-Friedrichstr. 4.

Hauderei Nic. Müller,
Telef. 76. **Castrop** Telef. 76.
Biesenkampstr. 30.
Empfehle bei Beerdigungen meine **Leichenwagen** v. Mk. 6,— an, von den einfachsten, bis zu den elegantesten.
Kinderleichenwagen u. Begleitwagen billigst.